

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 12. November 1954

Blatt 1958

Franz Novy zum Gedenken

=====

12. November (RK) Vor fünf Jahren, am 14. November, ist im Allgemeinen Krankenhaus Franz Novy, erst 49 Jahre alt, nach schwerem Leiden gestorben. Franz Novy ist aus dem Kreis der Ottakringer Arbeiterschaft hervorgegangen. Er erlernte das Stukkateurhandwerk und gehörte seit seinem 14. Lebensjahr der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung an. Mit 23 Jahren wurde er Sekretär der Bauarbeitergewerkschaft, fünf Jahre später ihr Vorsitzender. Sein Weg als Volksvertreter begann 1927, als er in Ottakring zum Bezirksrat gewählt wurde. Fünf Jahre später wurde er in den Wiener Landtag und in den Gemeinderat entsandt. 1934 mußte Franz Novy ins Ausland gehen. Ab 1939 war er der Vorsitzende der Auslandsvertretung der österreichischen Gewerkschaften und während seines Londoner Aufenthaltes auch Vorsitzender des Klubs österreichischer Sozialisten in England. Er kehrte im Oktober 1945 nach elfeinhalbjähriger Abwesenheit wieder nach Wien zurück, wo er die Stelle als Vorsitzender der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter übernahm. Bei den ersten Wahlen nach dem Krieg wurde er wieder Mitglied des Wiener Landtages und Gemeinderates und seit der Konstituierung des Gemeinderates im Februar 1946 Amtsführender Stadtrat für das Bauwesen.

Unter seiner umsichtigen Leitung begann der Wiederaufbau der zerstörten Stadt. Mit dem Schuttaufräumen und dem Beseitigen von unzähligen Schadenstellen in den Straßen, in der öffentlichen Beleuchtung, im Wasser- und Kanalnetz usw. mußte er beginnen. Stadtrat Franz Novy arbeitete Tag und Nacht. Wien bekam wieder ein

normales Aussehen und die ersten Schritte zur Verwirklichung des großen sozialen Wohnungsbaues wurden eingeleitet. Novy wurde nicht müde von Baustelle zu Baustelle zu eilen. Dieser sozialsten Aufgabe, Menschen Wohnraum und damit Familienglück zu sichern, galt seine ganze Sorge und daran verzehrte sich auch seine Kraft und seine durch viele Jahre der Emigration erschütterte Gesundheit.

Der damalige Bürgermeister von Wien, Dr.h.c. Körner, verabschiedete sich in der Feuerhalle von Franz Novy mit den Worten: "Es wird verzeichnet sein in den Annalen der Geschichte der Stadt Wien, ebenso auf vielen Erinnerungstafeln in den neuen städtischen Wohnhausanlagen, aber noch mehr in unseren Herzen und Hirnen, was Franz Novy für ein aufopfernder, idealer Mensch gewesen ist, der sich hingeeben hat in seiner Arbeit für das Volk!"

- - -

Hochwasserspendsen aus Italien und Holland

=====

12. November (RK) Das Sekretariat des Österreichischen Städtebundes hat dieser Tage auf das Konto 9.000 des Österreichischen Nationalkomitees den Betrag von 4.143.20 Schilling überwiesen. Dies ist der Erlös einer Spende des italienischen Gemeindeverbandes in der Höhe von 100.000 Lire. Damit hat das Ergebnis der vom Österreichischen Städtebund eingeleiteten Sammlung den Betrag von 325.715.05 Schilling, der dem Nationalkomitee überwiesen wurde, erreicht.

Der vom Internationalen Städtebund eingeleiteten Hilfsaktion für österreichische hochwassergeschädigte Gemeinden hat auch der holländische Gemeindeverband entsprochen. Die von ihm eingeleitete Geldsammlung hat bis jetzt den ansehnlichen Betrag von rund 13.000 Hollandgulden erreicht. Darüber hinaus haben mehrere holländische Städte den Beschluß gefaßt, einzelnen vom Hochwasser besonders arg mitgenommenen österreichischen Gemeinden in direkter Aktion Hilfe zu leisten. Die Verbindung zwischen den in Betracht kommenden Gemeinden Hollands und Österreichs wurde durch Vermittlung des Österreichischen Städtebundes und des Internationalen Gemeindeverbandes hergestellt.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 15. bis 21. November

=====

12. November (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 15. Nov.	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Helga Mott; am Flügel Dr. Erik Werba
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus IIa; Trio di Trieste (Beethoven-Klaviertrios)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K. - IGNM: Schallplattenaufführung der 5. Sym- phonie von Gustav Mahler; Einführungs- vortrag Prof. Erwin Ratz
Dienstag 16. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund - Musik. Jugend: Voraufführung des 3. Konzer- tes im Karajan-Zyklus der GdM
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Liederabend Todd Duncan (Brahms, Schubert u.a.; Negerspirituals)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: 1. Abend im Zyklus "Die Klavierübung" von J.S. Bach; Cembaloklasse Prof. Gustav Leonhardt
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Hausmusikabend; Ausführende: Lehrer und Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien
Mittwoch 17. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Karajan-Zyklus; Wr. Symphoniker, Dirigent Herbert Kara- jan (Händel, Honegger, Tschaiakowsky)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus III; Kammer- orchester der Wr.KHG, Carlo Bussotti (Klavier), Dirigent Enrico Mainardi (Vivaldi, Mainardi, Paisiello, Beet- hoven)
	Cosmos-Theater 19.30	Konzertabend des Barylli-Quartettes (Mozart, Schubert, Berger)
Donnerstag 18. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 9. Jugendkonzert; Wr. Symphoniker, Dirigent Hans Swarowsky (für Schüler)

12. November 1954

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1961

Donnerstag 18. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Karajan-Zyklus; Wr. Symphoniker, Dirigent Herbert Kara- jan (Händel, Honegger, Tschaikowsky)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Liederabend Dr. Ernst Fritsch
Freitag 19. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 10. Jugendkonzert; Wr. Symphoniker, Dirigent Hans Swarowsky (für Schüler)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend R. Mostellar; am Flügel Dr. Erik Werba
	Gr.K.H.Saal 19.30	Orchesterkonzert; Neuer Wiener Musik- verein, Dirigent Milo Wawak
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Eduard Mrazek
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: "Tag der Hausmusik"; Ausführende: die Schulkantorei und Studierende der Akademie (Kammermusik und A-cappella-Werke von Brahms, David, Gallus, Monteverdi, Ott, Purcell, Reiter)
Samstag 20. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 11. Jugendkonzert; Wr. Symphoniker, Dirigent Hans Swarowsky (für Schüler)
	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Philharmoniker: 3. Abonnementkonzert, Dirigent Dr. Karl Böhm (Haydn, Beethoven, Honeg- ger)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Konzert des Wiener Männergesangver- eines, Dirigent Karl Etti
	Mozartsaal (KH) 19.30	Konzert der "Musikgesellschaft Strauß-Freunde"
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Isabel Mourao (Bach, Busoni, Mozart, Brahms, Villa-Lobos, Chopin, Schumann)
Sonntag 21. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: 3. Abonnementkonzert, Dirigent Dr. Karl Böhm (Haydn, Beethoven, Honeg- ger)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Konzert des Wiener Männergesangver- eines, Dirigent Karl Etti (Wieder- holung)
	Brahmssaal (MV) 16.00	Konzert des Gesangvereines der Tischler Wiens

12. November 1954

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1962

Sonntag Mozartsaal (KH) Schülerkonzert Anna Lavicka
21. Nov. 15.00
 Mozartsaal (KH) Konzert des Kulturbundes Wieden
 19.30
 Schubertsaal (KH) Kompositionskonzert Richard Maux
 15.30

- - -

Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

Wien 7, Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 15. bis 20. November

12. November (RK)

Dienstag, 16. November, 18.30 Uhr, Dr. Herta Blaha:

Religiöse Grundlage der Negerkunst in Afrika (mit Licht-
bildern).

Donnerstag, 18. November, 19 Uhr, Dr.med. Edmund Frühmann:

Gestimmtheit und Archetypus als proleptischer Steuerungs-
faktor der Affektivität.

Freitag, 19. November, 18.30 Uhr, Ferdinand Raimund: Der Diamant
des Geisterkönigs. Zauberreich der Dichtung - Humor des
Volkes. Den Einführungsvortrag hält Dr. Julius Mader.

- - -

Pferdemarkt vom 11. November

=====

12. November (RK) Aufgetrieben wurden 7 Pferde. Als Schlacht-
tier wurde 1 verkauft. Unverkauft blieben 6 Pferde.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 4, Burgenland 2.

- - -

Gewählt wurden ...

=====

12. November (RK) In einer Sonderausgabe bringt das "Amtsblatt der Stadt Wien" eine Übersicht über die am 17. Oktober 1954 bei den Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen gewählten Bewerber und Ersatzleute. Ferner enthält die Sonderausgabe das amtliche Ergebnis des zweiten Ermittlungsverfahrens mit den Restmandaten, den Reststimmen und der Berechnung der Wahlzahl. Die Sonderausgabe ist um 1 Schilling im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse erhältlich.

- - -

Eine Spende des Jugendrotkreuzes

=====

12. November (RK) Die Landesleitung Wien des Österreichischen Jugendrotkreuzes hat 30.000 Schilling gespendet, die als Beitrag zum Ankauf von Atmungsapparaten für Kindergelähmte dienen sollen. Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, hat den Spendern seinen herzlichen Dank ausgesprochen. Die Summe wurde der Kinderinfektionsabteilung des Wilhelminenspitales zur Verfügung gestellt.

- - -

85. Geburtstag von Karl Bürklen

=====

12. November (RK) Am 13. November vollendet der Blindenlehrer Hofrat Karl Bürklen sein 85. Lebensjahr.

In Teschen geboren, studierte er in Wien und widmete sich frühzeitig dem Unterricht nicht vollsinniger Kinder im Dienste des Landes Niederösterreich. Er wurde Lehrer an den Landestaubstummenanstalten in Wien-Döbling und Wiener Neustadt, befaßte sich seit 1910 mit der Erziehung blinder Kinder und war bis 1924 Direktor der N.Ö. Landesblindenanstalt in Purkersdorf. Nach deren Auflösung übernahm er die Leitung der Blindenanstalten in Wien-

Baumgarten und Wien-Josefstadt. Auch dem Asyl für blinde Kinder in Hernals stand er viele Jahre als Obmann vor. Bürklen nahm an der Entwicklung des österreichischen Blindenwesens maßgeblichen Anteil und lenkte besonders die Blindenarbeit in neue Bahnen. In seiner Eigenschaft als langjähriger Präsident des Zentralvereines für das österreichische Blindenwesen, der führenden Organisation auf diesem Gebiet, erwarb er sich große Verdienste um die Auffindung von Arbeitsplätzen für Blinde, vor allem in Industrie und Gewerbe. Er suchte die Beschäftigung Blinder nicht in herkömmlicher Weise zu begrenzen, sondern vertrat mit Erfolg den Standpunkt, daß diese auch in der Maschinenindustrie, im Büro, in der Kosmetik und in vielen anderen Berufen vollwertige Kräfte sind. Als Gründer und Redakteur der Zeitschrift für das österreichische Blindenwesen hat er richtunggebende fachwissenschaftliche Schriften über Blindenerziehung und Blindenbeschäftigung veröffentlicht. Die beiden Anstalten in der Josefstadt und in Baumgarten wurden durch ihn zu mustergültigen Blindenheimen ausgebaut, die den Pfleglingen jede kulturelle und wirtschaftliche Förderung angedeihen lassen.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar, der für seine Leistungen zum Hofrat ernannt wurde, herzliche Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

Zahlreiche Stipendien der Hugo Breitner-Gesellschaft =====

12. November (RK) Der Vorstand der Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses hat in seiner kürzlich unter Vorsitz ihres Präsidenten Vizebürgermeister Honay abgehaltenen Sitzung neuerlich die Bewilligung zahlreicher Stipendien für begabte und besonders bedürftige junge Künstler auf dem Gebiete von Musik und bildender Kunst, aber auch an hoffnungsvolle junge Schriftsteller beschlossen. Unter den mit ganzjährigen Stipendien bedachten jungen Musikern befinden sich auch die beim "Wettbewerb der Jugendlichen" des Konservatoriums der Stadt Wien 1954 mit Breitner-Preisen ausgezeichneten Brigitte Billi, Herbert Frühauf und Walter Groppenberger.

- - -

Venedig ehrt Ghega in Wien
=====

12. November (RK) Heute vormittag fand im Zentralfriedhof vor dem Ehrengrab Carl Ritter von Ghegas, dem genialen Erbauer der Semmeringbahn, eine Gedenkfeier statt. Prof. Dr. Spanio, der Bürgermeister von Venedig, der an der Spitze einer italienischen Delegation nach Wien gekommen war, legte im Namen seiner Vaterstadt einen Kranz am Grabe nieder. Im Namen der Stadt Wien legte Bürgermeister Jonas einen Kranz nieder und Generaldirektor Minister a. D. Übeleis im Namen der Österreichischen Bundesbahnen.

In den Ansprachen vorher kam die Würdigung des Genies Ghega zum Ausdruck. Generaldirektor Minister a. D. Übeleis sagte, wir stehen mit Dankbarkeit vor dem Grabe dieses großen Mannes, der in Venedig geboren, aber bei uns gelebt hat und hier sein größtes Werk schuf.

Bürgermeister Jonas bezeichnete den Bahnbau über den Semmering als eine Großtat des menschlichen Geistes, die für alle Zeiten mit dem Namen Ghegas verbunden bleibt. Trotz allen Widerständen gegen sein Projekt, wurde ihm die Ausführung der Pläne übertragen. Ghega ist es aber mit diesem baulichen Meisterwerk auch gelungen, die technischen Bauten in vollendeter architektonischer Schönheit mit der Landschaft in Einklang zu bringen. Italien und Österreich sind stolz auf Ghega, am meisten aber die Stadt Wien, unter deren Ehrengräbern im Zentralfriedhof auch sein Denkmal steht.

Der venezianische Bürgermeister Prof. Dr. Spanio hielt die Rede in italienischer Sprache. Er dankte der Stadt Wien, daß sie diese Gedenkfeier ermöglicht habe. Der Redner erinnerte an den Werdegang Ghegas und die Schwierigkeiten, die ihm bei seinem Projekt nicht nur von der Natur sondern auch von den Menschen bereitet wurden. Auch heute noch ist Ghegas Werk eine Großtat der Technik.

Im Anschluß an die Gedenkfeier besuchten der Bürgermeister von Wien und der Bürgermeister von Venedig das Grabmal Dr. Renners vor der Lueger-Kirche.